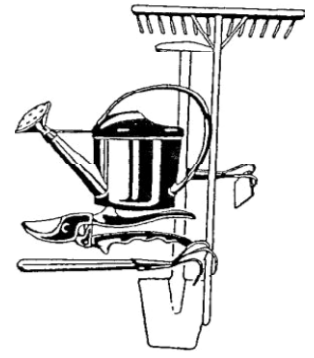


# Pflanzenkalender Januar 2017



Allen Gartenfreunden ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Gartenjahr 2017!

Der Gemüse- und Obstanbau ist auch 2017 der Schwerpunkt in unseren Kleingärten, denn wir haben es ja mit **lebenden Wesen** zu tun und deren **natürlichen Wachstum** seit Urzeiten. Jedes Jahr entsteht die neue Vegetation nach alten Regeln wiederholt und auch **Neuzüchtungen** sind zu beachten. **Jetzt** ist die **beste Zeit** den **Anbauplan für 2017** aufzustellen. **Anbaupausen** und **Fruchtfolge bzw. Mischkultur** sind dabei zu berücksichtigen. Auch **Gartenliteratur** sollte dazu wieder herangezogen werden. Der **Saatgutbestand** ist zu kontrollieren, bei älteren **Saatgut** eine **Keimprobe** durchführen sowie **neues Saatgut** beschaffen. Dabei die **Saatgutkataloge** nach **Neuheiten** und **resistenten Pflanzensorten** durchforsten.

Die **Gartengeräte** pflegen wie die **Holzstiele** mit Öl einreiben, **Hacken** und **Spaten** schärfen. Die **Scheren** und **Sägen** sind zu säubern, zu schärfen und einzuölen. **Rasenmäher** usw. eventuell in einer **Fachwerkstatt** überprüfen bzw. reparieren lassen.

**Falls noch nicht erfolgt**, die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume** **weißen**. Den **Winterschutz** der **Pflanzen** und **Gehölze** überprüfen. **Edelreiser** vom **Steinobst** bis Mitte Januar und vom **Kernobst** bis spätestens Mitte Februar schneiden. Die **Reiser** bis zur **Veredlung** kühl bei ca. 2 – 4 Grad C geschützt lagern.

**Kernobstbäume** sowie **Sträucher** können bei trockenem Wetter bis **-5°C** geschnitten bzw. **ausgelichtet** werden. Um **Wildverbiss** an jungen Obstbäumen zu verringern, dem **Wild** Zweige vom **Obstbaumschnitt** anzubieten und später zu kompostieren oder mit Drahtthosen schützen.

Eingelagertes Obst und Gemüse weiterhin regelmäßig(1x wöchentlich) überprüfen.

**Topinambur**, **Pastinaken**, **Schwarzwurzeln** und **Grünkohl** können bei frostfreiem Wetter nach Bedarf geerntet werden. Bei kahlen strengen Frösten den **Grünkohl** mit **Vlies** oder **Reisig** schützen.

Im **unbeheizten Gewächshaus** können **Salat**, **Spinat** und **Mangold**(bis April Erntereif) ausgesät werden.

Auf der **Fensterbank** über der **Heizung** kann ab **M. d. M.** mit der **Anzucht** von **Chili** wie **Habanero** begonnen werden

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**

**Zu den Gartenfachberatungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!**

Am **07.01 2017** um **10:00Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** den „**Den Schnitt am Apfelbaum**“ in der **KGA** „**Margaretenhöhe Nord**“.

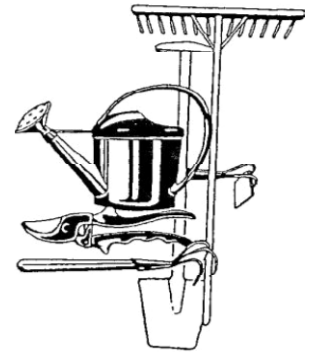
Am **12.01.2017** um **19:00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen**“ **Stephan Schmidt** zum Thema: „**Terra Preta-Schwarzerde für den Kleingarten!**“.

**Vorschau Februar 2017:**

Am **11.02.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** den „**Winterschnitt an Beerenobst**“ in der **KGA** „**Am Außenring**“, **Paz 71**.

Am **16.02.2017** um **19.00 Uhr** referiert im **BV Bln.-Hohenschönhausen** Her **Prof. Dr. Bernd Gayer** zum Thema: „**Essbare Blüten aus dem Garten**“.

# Pflanzenkalender Februar 2017



Für die **Anbauplanung** sollte jetzt noch fehlendes **Saatgut** beschafft werden. **Falls noch nicht erfolgt**, die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume** **weißen** oder mit **anderen Mitteln beschatten**. Damit wird die **einseitige Erwärmung der Rinde** verhindert und damit **deren Reißen**.

**Der Obstbaum- und Weinschnitt** wird bei **frostfreiem Wetter** durchgeführt.

**Edelreiser vom Kernobst** bis spätestens Mitte Februar schneiden und kühl, eingeschlagen bis zur Veredlung aufbewahren. Das **Auslichten** der **Sträucher** kann auch erfolgen. Es können auch **Steckhölzer** von **Johannesbeere, Holunder** und **Wein** geschnitten werden, die dann bis zum Stecken im Frühjahr leicht angefeuchtet und kühl gelagert werden. Die beim Schnitt anfallenden Äste und Zweige u.a. organische Materialien sind zum Anlegen von Hügel- und Hochbeeten zu nutzen, oder zerkleinert zu kompostieren. **Fruchtmumien** und **kranke Äste und Zweige** sind zu **entfernen**, um **Pilzkrankheiten** zu verringern.

Bei frostfreiem Boden mit der Beetvorbereitung beginnen. Für die **Grunddüngung** die **Gründüngung** vom Vorjahr und **Kompost**(3l/qm bei Stark-, 2l/qm bei Mittel- und 1l/qm bei Schwachzehren) in die Beete einarbeiten. Zur **Bodenverbesserung bei Sandböden** können Bentonit, andere Tonminerale sowie Lavagranulat und bei Tonböden kann Lavagranulat eingearbeitet werden. Bei der **Grunddüngung** sind Gesteinsmehle und **Langzeitdünger** wie Hornspäne u.a. berücksichtigen. Die **Obstbäume und Sträucher** können ebenfalls gedüngt werden.

Es kann bereits **erstes Gemüse** wie Zwiebeln Möhren, Schwarzwurzeln Kresse,... im **Freiland** gesät werden.

Auf der Fensterbank mit der Anzucht von Paprika, Chili, Auberginen, Andenbeeren bis Monatsmitte und von Tomaten zum Monatsende beginnen. Für den späteren Freilandanbau sind krankheitsresistente Sorten zu bevorzugen. Zur Keimung werden über 20°C benötigt und nach dem Aufgehen für viel Licht sorgen.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb Teletext**, Seite **183 bis 187**

## Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **11.02.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichitill** den „**Winterschnitt an Beerenobst**“ in der **KGA „Am Außenring“**, Paz 71.

Am **16.02.2017** um **19.00 Uhr** referiert im **BV Bln.-Hohenschönhausen** Her Prof. Dr. Bernd Gayer zum Thema: „**Essbare Blüten aus dem Garten**“.

### **Vorschau März 2017:**

Am **04.03.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Wolfgang Kannewischer** „**Wie wird die Weinrebe geschnitten?**“ Treffpunkt: **Vereinshaus der KGA „Falkenhöhe 1932“**.

Am **16.03.2017** um **19:00 Uhr** referiert **Frau Angelika Paul-NABU** im **BV Hohenschönhausen** zum interessanten Thema: „**Schnecken und ihre Feinde**“.

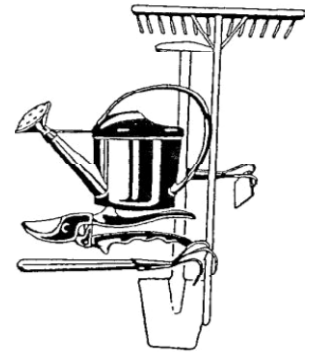
Am **25. 03 2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Joachim- Hans Uerberlein** die „**Veredlung von einem Pflaumenbaum**“ in der **KGA „Mühlengrund“**

Berlin, 12.01.2017

Wolfgang Kannewischer

Stellv. Bezirksgartenfachberater

# Pflanzenkalender März 2017



Ist der **Boden eigenermaßen** abgetrocknet und erwärmt, wird mit der **Beetvorbereitung** begonnen. Für die **Grunddüngung**, die **Gründüngung** vom Vorjahr und **Kompost**(3l/qm bei Stark-, 2l/qm bei Mittel- und 1l/qm bei Schwachzehren) in die Beete einarbeiten. Zur **Bodenverbesserung** bei Sandböden können Bentonit, andere Tonminerale, Lavagranulat als biologischer Langzeitdünger sowie Blähtongranulat und bei Tonböden können Lavagranulat und Blähtongranulat eingearbeitet werden. Bei der **Grunddüngung** Gesteinsmehle, Langzeitdünger wie Hornspäne u.a. berücksichtigen. Die Obstbäume, Sträucher können ebenfalls so gedüngt werden.

Auf den Beeten kann bereits mit der Aussaat von Erbsen, Kresse, Lauchzwiebeln, Mairübchen, Stielmuß, Möhren, Pastinaken, Puffbohnen, Radieschen, Sauerampfer, Schwarzwurzeln, Spinat sowie Bohnenkraut, Borretsch, Kerbel begonnen werden. Um Ausfälle bzw. Vogelfraß vorzubeugen, die Beete mit Folie oder Vlies abdecken. Zwiebeln, Schalotten und Knoblauch stecken(Steckzwiebeln wurzeln besser, wenn man sie einen Tag wässert und drücken sich dann nicht so aus der Erde). Topinambur pflanzen.

**Erdbeerpflanzen** säubern, d.h. kranke und abgestorbene Blätter entfernen und den Boden lockern. Es werden ca. 15g Hornmehl/qm eingearbeitet. Mulchen aber erst nach Ende der Frostperiode. Monats- und mehrmals tragende Erdbeeren jetzt pflanzen – bringt guten Ertrag.

**Pflanzenzeit** für Obstbäume, Beerensträucher sowie Ziersträucher und Stauden. Pilzresistente bzw. Pilztolerante bevorzugen.

**Obstbäume**, insbesondere die Jungen, auf Frostrisse kontrollieren. Sind die aufgetreten, die Wunden ausschneiden und eventuell mit Wundverschlussmittel behandeln.

**Beerensträucher** und **Obstgehölze** im Traufbereich mit organischem Dünger versehen.

Die Weinreben zu Monatsbeginn schneiden, da später Blutungsgefahr besteht.

**Frühkartoffeln** mit Augen nach oben zum Vorkeimen in flache Kisten oder Eierkartons legen und wöchentlich besprühen, damit sich **kurze gedrungene Keime** mit eventuellen kleinen Luftwurzeln bilden.

Wer auf der Fensterbank mit Anzucht von Paprika, Chili, Auberginen, Andenbeeren schon begonnen hat, beginnt jetzt mit der Anzucht von Tomaten. Für den späteren Freilandanbau sind krankheitsresistente Sorten zu bevorzugen. Zur Keimung werden über 23°C benötigt und nach dem Aufgehen für viel Licht sorgen. Nach dem Pikieren die Jungpflanzen düngen(Langzeitdüngesticks haben sich bewährt).

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

## Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **04.03.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Wolfgang Kannevischer** „**Wie die Weinrebe geschnitten wird**“, Treffpunkt: **KGA „Falkenhöhe 1932“**

**Veranstaltungstipp:** „**Schnittseminar**“ am **11.03.2017** um **9.00 bis 12.00 Uhr** (Kronengestaltung, Schnittführung und Nachbehandlung der Schnittwunden) in der **Station „Obstgenetische Ressourcen“** des LEIF Brandenburg beim **Dr. Hilmar Schwärzel Eberswalder Straße 84i, 15374 Müncheberg**.

**Kostenbeitrag:** 20,00 €/Teilnehmer, Rückfragen: 0173/7301815.

Am **16.03.2017** um **19:00 Uhr** referiert **Frau Angelika Paul-NABU** im **BV Hohenschönhausen** zum interessanten Thema: „**Schnecken und ihre Feinde**“.

Am **25. 03 2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Joachim- Hans Uerberlein** die „**Veredlung von einem Pflaumbaum**“ in der **KGA „Mühlengrund“**.

Berlin, 21.02.2017

Wolfgang Kannevischer Stellv. Bezirksgartenfachberater

# Pflanzenkalender April 2017

Jetzt ist **Pflanzzeit** für Obstbäume, Beerensträucher sowie Ziersträucher und Stauden. Dabei sind Pilzresistente bzw. -tolerante Sorten zu bevorzugen. Günstige Pflanzzeit ist auch für Weinreben, Pfirsich, Aprikosen und Kiwi. Pflanzgut vor dem Pflanzen wässern, Pflanzschnitt durchführen und lose anbinden. Die günstige Pflanzzeit endet Ende April.

Von **Mehltau** befallenen Blütenbüscheln und Triebspitzen an Apfelbäumen und Stachelbeeren abschneiden.

Alte Tragruten von **Brombeeren** entfernen sowie die neuen Ruten am Spalier verteilen und befestigen.

Sind doch **Frostrisse** an Obstbäumen entstanden, so sind diese sorgfältig mit Wundverschlussmittel zu bestreichen.

Das **Umveredeln** der Apfelbäume durch **Pfropfen hinter der Rinde** ist im April günstig (Rinde lässt sich gut lösen, Reiser im Jan./Febr. geschnitten und eingelagert)

**Pfirsich-, Nektarinen- und Aprikosenbäume** können vor, während und nach der Blüte geschnitten werden. Blütenlose Triebe werden zur Trieberneuerung auf 1 – 3 Knospen zurückgeschnitten. Falsche Fruchttriebe (nur Blütenknospen) werden komplett entfernt. Wahre Fruchttriebe (eine Blattknospe ist von zwei Blütenknospen umgeben) sollten im unteren Baumbereich auf 5, im mittleren auf 4 und im oberen auf 2-3 Knospen zurückgeschnitten werden. So wird eine durchgehende Belichtung sichergestellt.

**Erdbeerpflanzen** bei Frost mit Vlies abdecken und erst nach Ende der Frostperiode mulchen. Monats- und mehrmals tragende Erdbeeren jetzt pflanzen – bringt guten Ertrag.

**Pflanzung** von frühem Blumenkohl, Kohlrabi, Brokkoli und Salat unter Hüten/Vlies. Zwiebeln und Knoblauch (Vorquellen) sowie Topinambur können noch Anfang des Monats gesteckt werden.

**Frühkartoffeln** (vorgekeimt) kommen in den gut mit Kompost versorgten Boden, wenn dieser 6-8°C warm ist. Folie und Vlies schützen vor Nachtfröste. Notfalls die aufgegangenen Kartoffeln „überhäuteln“.

**Aussaat im Freiland:** Möhren, Pal- und Markerbsen, Schnitt- und Kopfsalat, Rote Beete, Pastinaken, Kresse Spinat, Chicorée, Schwarzwurzeln, Mangold, Radieschen sowie Kräuter und einjährige Blumen. Gladiolen, Dahlien u.a. können ins Freie kommen.

**Im Gewächshaus** können Gurken, Zucchini, Kürbis, Bohnen und andere wärmeliebenden Pflanzen vorgezogen werden. Zum Monatsende können auch die vorgezogenen Tomaten, Paprika und Auberginen darin gepflanzt werden.

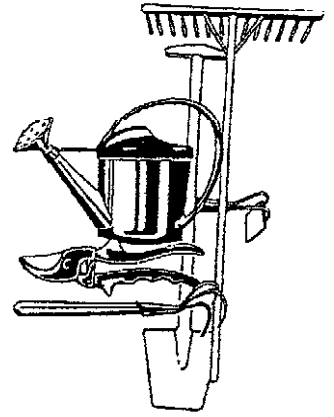
**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

**Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!**

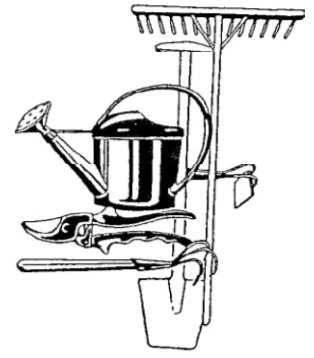
**Veranstaltungstipp:** am 05.05.2017, 12 -17 Uhr führt **VERN** in der Naturschutzstation Malchow den Tomatentag mit dem Thema: „Die bunte Vielfalt der Tomate“ durch.

Berlin, 13.03.2017

Wolfgang Kannevischer stellv. Bezirksgartenfachberater



# Pflanzenkalender Mai 2017



**Weissen** Zweige von Mandelbäumchen, Sauerkirschen, Aprikose u.a. vertrocknete Blütenbüschel auf, sind sie von der Monilia-Spitzendürre befallen. Die Pilzinfektion erfolgte über die Blüte bei feuchtem Wetter, wie es seit Ostern im April war. Die befallenen Zweige bis ca. 20 cm ins gesunde Holz herausschneiden und entsorgen.

**Überzählige** Neutriebe und Wasserschosser am Kernobst lassen sich im krautigen Zustand ausbrechen bzw. ausreißen. Dabei entstehen kleine Wunden, die schnell verheilen und schlafende Knospen am Triebansatz werden mit entfernt.

**Gelbtafeln** gegen die **Kirschfruchtfliege** in den Baum hängen, sobald sich die ersten Kirschen gelb werden. **Vorgezogene** oder gekaufte Kohlrabi-, Blumenkohl und Salatpflanzen kommen auf das vorbereitete Beet im Freiland. Porreepflanzen in „Gräben“ einsetzen, die nach und nach wieder zugezogen werden. Dadurch erhält man lange weiße Schäfte. **Achtung:** Knollensellerie verträgt im Jugendstadium keine niedrigeren Plusgrade, die Gefahr von Schossen erhöht sich extrem unter 16 °C, deshalb erst ab Mitte Mai pflanzen und nicht zu tief setzen (Basis der Blattstiele sollte über der Erdoberfläche sein), sonst bildet er nur jede Menge Laub.

**Bei** warmem Wetter können Busch- und Stangenbohnen (vorher 1-2h im lauwarmen Kamillentee vorquellen) gelegt werden, die Bodentemperatur sollte mindestens 10°C betragen. Bohnenkraut, Dill, Majoran, Grünkohl, Zuckermais, Gurken, Zucchini, Kürbis und zweijährige Blumen können im Freiland ausgesät werden.

**Frühkartoffeln** vor dem Häufeln organisch (z.B. mit Hornmehl) düngen. Bei Frostgefahr mit Vlies abdecken.

**Erdbeeren** erst mulchen, wenn die Hauptblüte vorüber ist. Mulchen verhindert das Aufsteigen der Wärme vom Boden, so dass bei evtl. Nachtfrösten die Blüten erfrieren. Sogar durch zusätzliches Gießen wird das Aufsteigen der Wärme gefördert. Mit Vlies abgedeckt wird der Frostschutz verbessert. Durch das regelmäßige **Entfernen** der „Ausleger“ bis zur Ernte werden die Früchte größer.

Nach den „**Eisheiligen**“ (20 Mai) können vorgezogene oder gekaufte Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini, Kürbis und andere frostempfindliche Gemüse ins Freiland gepflanzt werden. Für alle diese Pflanzen sollte Vlies, Folie u.ä. bereitgehalten werden, um sie bei doch noch evtl. Nachtfrösten abzudecken. Tomaten „unter Dach“ widerstehen der Kraut- und Braunfäule wesentlich besser als im Freien.

**Im** ungeheizten Gewächshaus können diese Pflanzen Ende April, Anfang Mai eingesetzt werden.

Wird der Mai **Trocken** müssen alle Pflanzen gewässert werden, Hacken bzw. das Mulchen nicht vergessen!

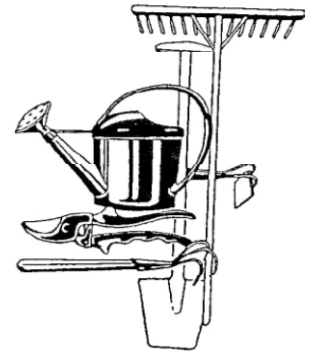
**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

**Veranstaltungstipp:** am **06.05.2017**, 12 -17 Uhr führt **VERN** in der Naturschutzstation Malchow den Tomatentag mit dem Thema: „Die bunte Vielfalt der Tomate“ durch

## Vorschau Juni 2017:

**Veranstaltungstipp:** „**Kirschseminar**“ am 24.6.2017 um 13-17 Uhr- Vorstellung von Sorten und Erziehungssystemen, Schädlingsauftreten - beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: 20 € pro Teilnehmer.

# Pflanzenkalender Juni 2017



Bei **Trockenheit** brauchen nun mal **alle Pflanzen Wasser**, also wässern, die Pflanzen sollten nicht nass in die Nacht gehen, sonst werden Pilzkrankheiten gefördert.

Die **Erdbeerbeete** unkrautfrei halten, zugleich bis zur Ernte die Ausläufer entfernen(fördert die Fruchtbildung). Der Befall mit Grauschimmel kann durch unterlegen mit Stroh, Holzwolle o.ä. eingedämmt werden. Bei der Erdbeerernte auch alle kranken Früchte mit entfernen. Nach der Ernte die Ausläufer wachsen lassen und zur Vermehrung die Erdbeerjungpflanzen nur von guten Trägern aus einjährigen Beständen nehmen.

**Abgeerntete Frühkartoffel- und Erdbeerflächen** eignen sich besonders zur Aussaat von Buschbohnen und spätes Gemüse wie Mangold, Spinat, weiße Rüben, Chinakohl und Endivien. Auch vorgezogener Knollenfenchel kann gepflanzt werden.

Die **Stabtomaten** weiter aufbinden und die Seitentriebe in den Blattachsen werden regelmäßig ausgebrochen (entgeizen). Im **Gewächshaus** werden die Tomaten ca. ein- bis zweimal die Woche geschüttelt, damit werden die Selbstbestäubung sowie die Fruchtbildung gefördert.

Der **Grünschnitt** an **Obstbäumen** bis August fördert die Kronenbelichtung. Senkrechte Zweige und Konkurrenztriebe werden herausgeschnitten. Das Ausdünnen von zu vielen Früchten, trotz des Juni-Fruchtfalls (Er stoßt selbst nicht ernährbare Früchte ab), ist bei kleinkronigen Bäumen zu empfehlen. Bei Äpfeln, Birnen, Nektarinen und Pfirsichen sollte ca. alle 10 cm eine Frucht belassen werden. Bei den **Weinreben** werden die Triebe 2 bis 6 Blätter(je nach Wüchsigkeit) über den Fruchtständen entspitzt. Die in der Folgezeit entstehenden Triebe aus den Blattachsen, werden dann je auf ein Blatt zurückgeschnitten. **Gelbtafeln** gegen die **Kirschfruchtfliege** in den Baum hängen, sobald sich die ersten Kirschen **gelb** färben.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

## Zur den Gartenfachberatungen und Veranstaltungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

**Veranstaltungstipp:** „**Kirschseminar**“ am 24.6.2017 um 13-17 Uhr- Vorstellung von Sorten und Erziehungssystemen, Schädlingsauftreten - beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **20 €** pro Teilnehmer.

### Vorschau Juli 2016:

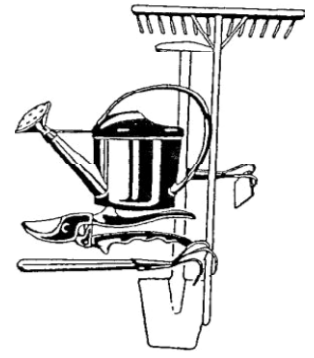
Die „**Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**“ ist am **01.07.2017, 14 Uhr** in der **KGA „Feldmannsburg“**. Frau **Dr. Babara Jäckel, PSA** zeigt und erläutert uns, welcher Schädling/welche Krankheit „zugeschlagen hat und was dagegen unternommen werden kann. Befallene Triebe/Blätter....können zur Bestimmung des Schadens mitgebracht werden.

Am **08.07.2017** um **14.00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** in der **KGA „750 Jahre Berlin“** wie der **Sauerkirschbaum** geschnitten wird.

**Veranstaltungstipp:** „**Aprikosenseminar**“ am 25.07.2017 von 13-17 Uhr-Sortenschau, Bewertung der Winterfrosthärte neuer Sorten, Gehölzentwicklung, Ertragsbildung, Krankheiten und Schädlinge- beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **20 €** pro Teilnehmer.



# Pflanzenkalender Juli 2017



Wird der Juli wechselhaft und feucht, dann steht die **Abwehr von Pilzkrankheiten** im **Vordergrund** (nur zugelassene Pflanzenschutzmittel verwenden). Bei **Trockenheit** ist zu wässern, wobei der Sprenger frühmorgens eingeschaltet werden sollte, denn ein nasser Gartenboden lockt abends Schnecken an.

Nach oder bereits bei der **Sauerkirschernte** den **Auslichtungsschnitt** durchführen, dabei werden die sog. Peitschen auf einen Austrieb näher am Stamm zurückgesetzt. Die diesem Jahr von der **Moniliaspitzendürre** befallenen Zweige sind **unbedingt** bis in das gesunde Holz zurückzuschneiden und die Bäume düngen, um sie zu stärken.

Auch **Johannisbeeren, Stachel- und Jochelbeeren** können nach der Ernte ausgelichtet werden. Einmaltragende und abgeerntete **Himbeerruten** werden dicht über den Boden abgeschnitten. Es sollten nur 10-12 kräftige Ruten je Meter stehenbleiben und die schwächeren kleinen Ruten werden ausgerissen (beim abschneiden entwickeln sich aus den bodenständigen Augen wieder schwache Triebe). Kranke Ruten werden aus dem Garten entfernt.

Der **Grünschnitt** an **Obstbäumen** bis August fördert die Kronenbelichtung. Senkrechte Zweige und Konkurrenztriebe werden herausgeschnitten. Das Ausdünnen von zu vielen Früchten, ist bei kleinkronigen Bäumen zu empfehlen. Der **Grünschnitt** an den **Weinreben** ist fortzuführen, wie im Juni begonnen. Für die **Neupflanzung** der **Erdbeeren** die Beetfläche gut mit Kompost versorgen, dann die kräftigsten bewurzelten Absenker einpflanzen (Reihenabstand ca. 60 cm, Pflanzenabstand in der Reihe ca. 30 cm). Die bleibenden Erdbeerbeete nach der Ernte das Blattwerk (bis 20.7.) sowie nicht benötigte Ausläufer zurückschneiden, anschließend organisch düngen sowie auch den **Rhabarber** und das **Spargelbeet** düngen. Bei **Stabtomaten** werden weiter die Seitentriebe in den Blattachsen regelmäßig ausgebrochen (entgeizen). Die untern Blätter werden zur Gießfreiheit entfernt und um Bodenkontakt zu vermeiden. Das verhindert die Ausbreitung von Pilzkrankheiten. Im Freiland Überdachen falls noch nicht erfolgt.

**Abgeerntete Beete** eignen sich besonders zur Aussaat von Buschbohnen, spätes Gemüse wie Mangold, Grünkohl, Spinat, weiße Rüben, Radieschen, Salat bis Mitte des M. sowie Chinakohl, Park Choi ab Mitte des M. und Frühlingszwiebeln gegen Ende des M.. Auch vorgezogener Knollenfenchel kann noch gepflanzt werden. Wer seine Beete nicht neu bepflanzt, sollte **Gründüngung** aussäen. Dabei sollte er verstärkt auf **Getreide oder Phacelia** (Bienenfreund) zurückgreifen, da diese unabhängig von der Fruchtfolge sind.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187**.

## Zu den Gartenseminaren und Veranstaltungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Die „**Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**“ ist am **01.07.2017, 14 Uhr** in der **KGA „Feldmannsburg“**. Frau **Dr. Babara Jäckel, PSA** zeigt und erläutert uns, welcher Schädling/welche Krankheit „zugeschlagen hat und was dagegen unternommen werden kann. Befallene Triebe/Blätter....können zur Bestimmung des Schadens mitgebracht werden.

Am **08.07.2017** um **14.00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** in der **KGA „750 Jahre Berlin“** wie der **Sauerkirschbaum** geschnitten wird.

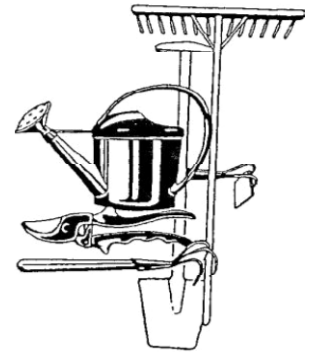
**Veranstaltungstipp: „Aprikosenseminar“** am 25.07.2017 von 13-17 Uhr-Sortenschau, Bewertung der Winterfrosthärte neuer Sorten, Gehölzentwicklung, Ertragsbildung, Krankheiten und Schädlinge- beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **20 €** pro Teilnehmer.

Berlin, 22.06.2017

Wolfgang Kannevischer

Stellv. Bezirksgartenfachberater

# Pflanzenkalender August 2017



Der Juli war von **extremen Wetterwechseln** gekennzeichnet. **Wie wird der August?**

Bei **trockenem Augustwetter** muss natürlich gewässert werden, die Pflanzen sollten dabei nicht nass in die Nacht gehen, sonst werden Pilzkrankheiten wie Grauschimmel, Falscher Mehltau, Rost u.a. gefördert. Mulchen der Beete spart Wasser, gewelkter Rasenschnitt ist gut dazu geeignet. Bei feuchtem Augustwetter sind die Pflanzen auf Pilzbefall zu überprüfen und nur zugelassene Pflanzenschutzmittel dürfen verwendet werden.

Die **Stickstoffdüngung** wird eingestellt. Durch die **Kalium- und Magnesiumdüngung** (wie Patentkali) wird die **Widerstandskraft** und **Winterhärte** von Obstgehölzen und Wintergemüse erhöht.

Die **Neupflanzung** der **Erdbeeren** sollte bis Mitte des Monats erfolgt sein (die Blütenanlagen für das Folgejahr werden im Herbst gebildet), dazu die kräftigsten bewurzelten Absenker nehmen. Das Herz der Pflanze muss über der Erde sein. Ist es in der Erde fault die Pflanze. Pflanzabstand bei 2-jähriger Kultur zwischen den Reihen mindestens 60 cm und in der Reihe ca. 30 cm.

Bei **Stabtomaten** werden weiter die Seitentriebe in den Blattachsen regelmäßig ausgebrochen (entgeizen). Die Blätter jeweils unter den abgeernteten Fruchtstand entfernen. Das vermindert die Kraut- und Braunfäule.

Im **August** kann noch spates sowie Wintergemüse wie Chinakohl, Spinat, weiße Ruben, Ieltower Rubchen, Radieschen, Feldsalat, Winterrettich und Winterzwiebeln gesät werden. Auch vorgezogener Blumenkohl, Kohlrabi, Brokkoli, Grünkohl sowie Winterendivie kann noch gepflanzt werden.

Für die **Selbstversorgung** mit **Saatgut** gibt es schon einiges zu ernten.

Die **Gründüngung** (bindet noch vorhandenen Stickstoff im Boden) nicht vergessen. Dabei sollte man verstärkt auf **Getreide** (Roggen) **oder Phacelia** (Bienenfreund) zurückgreifen, da diese in der Fruchtfolge unabhängig sind. Wenn Nematoden auftreten auf Gründünger-mischungen mit hohem Tagetes-Samenanteil einsetzen. Die Studentenblumenwurzeln locken die Fadenwürmer an und töten dann diese.

**Johannisbeeren, Stachel- und Jochelbeeren** können, falls noch nicht erfolgt, ausgelichtet werden.

Einmaltragende und abgeerntete **Himbeerruten** werden dicht über den Boden abgeschnitten und krankte Ruten werden aus dem Garten entfernt.

Der **Grünschnitt** an Obstbäumen kann im August weitergeführt werden. Beim **Weingrünschnitt** können zusätzlich einzelne Blätter aus der Traubenzone entfernt werden, welches die Beerenreife unterstützt und Grauschimmel vorbeugt, aber Sonnenbrand vermeiden.

**Veredlung:** Im August ist der günstige Zeitpunkt für das Okulieren bei Pfirsichen und Aprikosen sowie das Rindenpfropfen bei Kirschen. Bei diesen Bäumen ist auf eine sorgfältige Wundbehandlung zu achten.

**Agarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187.**

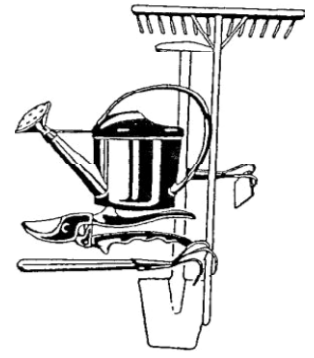
## Vorschau September 2017: Alle Gartenfreunde sind eingeladen!

**Veranstaltungstipp:** „**Apfel und Birnentag**“ am **05.09.2017** um **13- Uhr** „Sortenschau, Verkostung, Eröffnung der Selbstpflücke bei Herbst- und Wintersorten“, beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: 10 € pro Teilnehmer.

Am **09.09.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr Steffen Wichitill in der **KGA „Land in Sonne“**, Abt II, Paz. 21, den „**Schnitt am Pflaumenbaum**“.



# Pflanzenkalender September 2017



Wird das **Septemberwetter** ebenfalls so **Wechselhaft**, so steht weiterhin der Schutz vor Pilzkrankheiten bei allen Gartenkulturen im Vordergrund.

Die **Pflanzzeit** für **Bäume** und **Sträucher** beginnt. Erfolgt ein Nachbau der gleichen Art, ist unbedingt ein weiträumiger Bodenaustausch notwendig.

Die Gemüse- und Obsternte ist in vollem Gang. Für die Selbstversorgung mit Saatgut gibt es immer noch einiges zu ernten. Das Saatgut in beschrifteten Papiertüten trocken lagern.

Die einmaltragenden **Erdbeeren** werden Anfang d. M. organisch gedüngt und die Ranken sind regelmäßig zu entfernen, denn die Blütenanlagen für das Folgejahr werden jetzt im Herbst gebildet. Bei Trockenheit wässern, falls nötig auch noch im Oktober.

**Tomaten** möglichst nicht entspitzen, sondern die obere Blütenstände ausbrechen, denn der obere Teil der Pflanze trägt mit zur Ernährung der Früchte bei. Von Kraut- und Braunfäule befallene Blätter und Früchte sind sofort zu entfernen und zu entsorgen.

Im **September** können noch Spinat, Gartenmelde, Mangold, Kresse, Winterportulak und Feldsalat im Freiland gesät werden. Die lassen sich für die Frühjahrsernte gut überwintern (bei starken Frösten mit Vlies abdecken). Wird **Knoblauch** bis zum 15. d. M. gesteckt, bringt er im Folgejahr die besten Ergebnisse. Auch Winterzwiebeln können bis zum Monatsende gesteckt werden. Unter Glas können Radieschen gesät sowie Endivien, Winterkopfsalat, Zuckerhut, Chinakohl und Radicchio gepflanzt werden.

**Rhabarber** kann schon geteilt werden. Am **neuen Standort** ist reichlich Kompost und eine kräftige Vorratsdüngung einzuarbeiten. Der Platzbedarf beträgt ca. 1 x 1 m je Pflanze.

**Gründüngung** sollte über Winter auf den Beeten belassen werden und erst im Frühjahr eingearbeitet werden.

Bei den Obstbäumen **Fallobst** laufend auflesen und schnell verarbeiten sowie **beim abernten** die **Fruchtmumien** mit entfernen.

Beim **Weingrünschnitt** werden zusätzlich einzelne Blätter aus der Traubenzone entfernt, welche die Beerenreife unterstützen und Pilzkrankheiten vorbeugen, aber Sonnenbrand ist zu vermeiden.

In den **Kleingartenvereinen**, die an der **Kartoffelsammelbestellung der Sorte „Solist“** für 2018 teilnehmen, sollen die Mitglieder ihre Bestellung beim Vorstand abgeben.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187**.

## Zur Gartenfachberatungen und -seminaren sind alle Gartenfreude eingeladen!

**Veranstaltungstipp:** Berliner Staudenmarkt, 2.-3. Sept. 9-18 Uhr, Botanischer Garten.

**Veranstaltungstipp:** „**Apfel und Birnentag**“ am **05.09.2017** um **13- Uhr** „Sortenschau, Verkostung, Eröffnung der Selbstpflücke bei Herbst- und Wintersorten“, beim Dr. Hilmar Schwarzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: 10 € pro Teilnehmer.

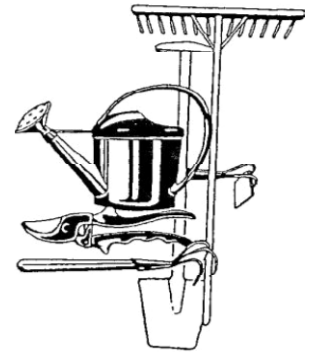
Am **09.09.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr Steffen Wichitill in der **KGA „Land in Sonne“, Abt II, Paz. 21** „**Warum und wie schneiden wir den Pflaumenbaum.**“

**Veranstaltungstipp:** Traditionsfest, 23.-24. Sept. 10-18 Uhr, Späth'sche Baumschule, 12437 Berlin.

## Vorschau Oktober 2017:

Am **19.10.2017** um **19:00 Uhr** Im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** spricht Herr Dr. Manfred Lindicke, Werder zu dem interessanten Thema: „**Anbau von Tafel- und Keltertrauben im Garten**“.

# Pflanzenkalender Oktober 2017



Es ist **Pflanzzeit** für **Bäume** und **Sträucher**. Erfolgt ein Nachbau der gleichen Art, ist unbedingt ein weiträumiger Bodenaustausch notwendig. **Sorten**, die gegen Krankheiten **widerstandsfähig oder resistent** sind, sind zu Bevorzugen. Die in **Pillnitz** gezüchteten **Apfelsorten, die mit Re... beginnen, sind zu Empfehlen** und auf Mischpflanzung achten, damit Befruchtersorten vorhanden sind. Wurzelnackte Pflanzen vorher wässern und unbedingt den Pflanzschnitt durchführen. Bei Containerware ist der Wurzelballen aufzureißen, damit die Wurzeln besser ins Erdreich wachsen können. Bei Gefahr von Wühlmäusen Drahtkörbe um den Wurzelballen nicht vergessen.

Im **Herbst** werden die **Obstbäume** im **Kronenbereich** vorrangig organisch gedüngt, denn hier befinden die feinen Saugwurzeln der Bäume.

Die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume** **abbürsten** und mit einem **Weißanstrich** versehen. Damit wird die einseitige Erwärmung der Rinde und damit deren Reißen verhindert. Schadinsekten in den Ritzen und Rissen in der Borke werden vernichtet.

Die abgetragenen Herbsthimbeeren ebenerdig abschneiden, zerkleinern und kompostieren.

**Weiterhin die reifen Früchte und das Gemüse ernten**, eingelagertes regelmäßig überprüfen. **Vor dem ersten Frost** unbedingt **Tomaten, Zucchini Kürbis usw.** ernten. Alle **frostempfindlichen Kübelpflanzen** in das **Winterquartier** bringen.

**Gründüngung** (bindet noch vorhandenen Stickstoff im Boden) nicht vergessen. Dabei sollte man verstärkt auf **Getreide**(Roggen keimt schnell) **oder Phacelia** (Bienenfreund) zurückgreifen, da diese von der Fruchtfolge unabhängig sind. Wenn Nematoden auftreten auf Gründüngermischungen mit hohen Tagetes-Samenanteil einsetzen. Die Studentenblumenwurzeln locken die Fadenwürmer an und töten dann diese. Die **Gründüngung** über Winter auf den Beeten lassen und erst im Frühjahr einarbeiten.

Für die Selbstversorgung mit Saatgut gibt es immer noch einiges zu ernten und das in beschrifteten Papiertüten trocken lagern.

Die **Kaltkeimer** wie Bärlauch oder Waldmeister werden jetzt gesät. **Knoblauch, Wintersteckzwiebeln** und **Blumenzwiebeln** können gesteckt werden.

**Pflanzkartoffeln Sorte „SOLIST“ über die KGA-Vorstände für 2018 bestellen!**

Bei der **Rhabarberteilung**(alle 8 – 10 Jahre) sollen an jedem Teilstück mindestens drei Knospen vorhanden sein. Am neuen Standort ist reichlich Kompost und eine kräftige Vorratsdüngung einzuarbeiten. Der Platzbedarf beträgt ca. 1 x 1 m je Pflanze.

**Ende** des **Monats** werden die **Spargelpflanzen** über der Erde abgeschnitten, zerkleinert und kompostiert.

**Himbeerruten** mit halbverrottetem Kompost Mulchen, damit die flachen Wurzeln nicht austrocknen.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187**.

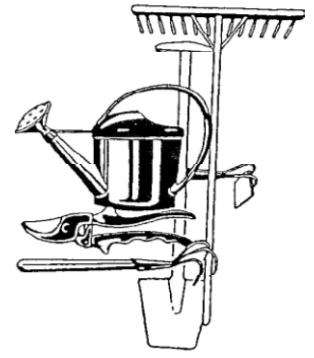
**Zu den Gartenfachberatungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!**

Am **19.10.2017** um **19:00 Uhr** im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** spricht Herr Dr. Manfred Lindicke(Werder) zu dem interessanten Thema: „**Anbau von Tafel-und Keltertrauben im Kleingarten**“.

**Vorschau November 2017**

Am **23.11.2017** um **19:00 Uhr** im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** referiert **Frau Hannelore Bayer-Rutzel** zu dem Thema: „**Giftpflanzen im Garten - Gift oder Medizin, das ist hier die Frage**“.

# Pflanzenkalender November 2017



Es ist **Pflanzzeit** für **Obstbäume** und **Sträucher**. Erfolgt ein Nachbau der gleichen Art, ist unbedingt ein weiträumiger Bodenaustausch notwendig (Bodenmüdigkeit vorbeugen), oder Steinobst nach Kernobst bzw. Kernobst nach Steinobst pflanzen.

**Sorten**, die gegen Krankheiten **widerstandsfähig oder resistent** sind, sind zu

Bevorzugen. Die in **Pillnitz** gezüchteten **Apfelsorten**, die mit **Re...** beginnen, sind zu

**Empfehlen**. Unbedingt den Pflanzschnitt durchführen und wurzelnackte Pflanzen vorher wässern. Den Stützpfehl und das Einschlämmen nicht vergessen. **Wässern** bei **Trockenheit** fördert gutes Anwachsen. Bei **Bäumen** wird die **Veredelung** ca. **5-15 cm über**, aber bei **Johannis- und Stachelbeersträuchern bis 10 cm** und bei **Rosen 5 cm unter** die **Erdoberfläche** gesetzt. Neu gesetzte Rosen sind unbedingt anzuhäufeln. Bei **Containerware** ist der **Wurzelballen aufzureißen**, damit die Wurzeln besser ins Erdreich wachsen können. **Obstbäume, Beerensträucher** und laubabwerfende **Heckenpflanzen** können **ausgelichtet** werden. Bei Temperaturen unter **-5 Grad C** sollen die Schnittmaßnahmen unterbrochen werden (das Holz wird brüchig wie Glas und Fruchttriebe werden eventuell abgebrochen). Die beim Schnitt anfallenden Äste und Zweige u.a. organische Materialien sind zum Anlegen von Hügel- und Hochbeeten zu nutzen, oder zerkleinert zu kompostieren.

Die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume** **abbürsten** und **weißen**. Damit wird die einseitige Erwärmung der Rinde und damit deren Reißen verhindert. Schadinsekten in den Ritzen und Rissen in der Borke werden vernichtet.

Bis kurz vor dem **Frost** kann noch **Roggen** (keimt sehr schnell) als Gründüngung ausgesät werden. Diese sollte über Winter auf den Beeten belassen werden und erst im Frühjahr eingearbeitet werden.

**Obstbaumscheiben** und **Beerensträucher** können mit grobem **Kompost** gemulcht werden, **aber nicht bis unmittelbar an den Stämmen**, denn die Rinde könnte von **Mikroorganismen angegriffen** werden. **Fallaub** ebenfalls als Winterschutz und zum Mulchen verwenden, oder kompostieren.

Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig überprüfen. **Vor dem ersten Frost** unbedingt **Tomaten, Zucchini Kürbis usw.** ernten. Alle **frostempfindlichen Kübelpflanzen** in das **Winterquartier** bringen.

**Pflanzkartoffeln Sorte „SOLIST“ über die KGA-Vorstände für 2018 bestellen!**

Die **Kaltkeimer** wie Bärlauch oder Waldmeister können noch gesät werden. **Topinambur, Pastinaken** und **Winterkohlarten** vertragen Frost und können bei frostfreiem Wetter nach Bedarf geerntet werden.

**Nicht vergessen:** Wasserleitungen entleeren und Wasserschächte winterfest machen! Auch die Wassertonnen sind zu entleeren. Wasser zum Gießen der Immergrünen und anderen Sträuchern nutzen.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

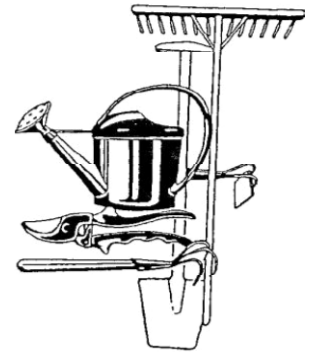
**Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!**

Am **23.11.2017** um **19:00 Uhr** im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** referiert **Frau Hannelore Bayer-Rutzel** zu dem Thema: „**Giftpflanzen im Garten - Gift oder Medizin das ist hier die Frage**“.

**Vorschau Dezember 2017:**

Am **14.12.2017** um **19:00 Uhr** im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** referiert **Frau Dr. Helga Sermann** über das interessante Thema: „**Möglichkeiten und Grenzen des biologischen Pflanzenschutzes im Garten**“ .

# Pflanzenkalender Dezember 2017



**Obstbäume** und **Sträucher** sowie **Ziergehölze** können bei **offenem Wetter** auch noch im **Winter gepflanzt** werden. **Keine Waldbäume, Korkenzieherweiden** oder **Walnussbäume** pflanzen. Die **Stämme** von **jungen Bäumen** mit Drahtosen oder anderen Materialien vor **Wildverbiss** schützen.

Die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume** **abbürsten** und **weißen**. Damit wird die einseitige Erwärmung der Rinde und damit deren Reißen verhindert. Schadinsekten in den Ritzen und Rissen werden vernichtet.

**Kernobstbäume** sowie **Sträucher** können bei **trockenem Wetter** **geschnitten** bzw. **ausgelichtet** werden. Bei Temperaturen unter -5 Grad C sollen die Schnittmaßnahmen unterbrochen werden (das Holz wird brüchig wie Glas und Fruchttriebe werden eventuell abgebrochen). Die beim **Schnitt** anfallenden Äste und Zweige u.a. organische Materialien sind zum Anlegen von Hügel- und Hochbeeten zu nutzen, oder zerkleinert zu kompostieren.

Falls **Verletzungen** und **Wunden** durch Obstbaumkrebs, Frostrisse, Wildverbiss u.a. an **Bäumen** und **Sträuchern** entstanden sind, diese an frostfreien Tagen nachschneiden und mit Baumwachs besteichen. Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig überprüfen.

**Topinambur, Pastinaken, Schwarzwurzeln, Rosen- und Grünkohl** können bei frostfreiem Wetter nach Bedarf geerntet werden.

**Gründüngung** sollte über Winter auf den Beeten belassen werden und erst im Frühjahr eingearbeitet werden. Offene **Beete** können mit grobem **Kompost** gemulcht werden. **Der** ist insbesondere auf die **Beete** zu bringen, auf denen im nächsten Jahr die **Starkzehrer** (wie Kartoffeln, Tomaten usw.) angebaut werden sollen.

**Wintergrüne Kräuter** wie Salbei, Thymian, Bergbohnenkraut u.a. sowie auch **Stammrosen** und **Steinbeetpflanzen** mit **Nadelreisig** bzw. **Vlies** vor Frost schützen.

Für die **Gartenplanung** des Jahres 2018 kann man sich in einigen Mußestunden schon **Gedanken** machen.

**Agrarwetterbericht** und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187.**

## **Zu den Gartenfachberatungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!**

Am **14.12 2017** um **19:00 Uhr** im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** referiert **Frau Dr. Helga Sermann** über das interessante Thema: „**Möglichkeiten und Grenzen des biologischen Pflanzenschutzes im Garten**“.

### **Vorschau Januar 2018:**

Am **06.01 2018** um **10:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichitill** den „**Den Schnitt am Apfelbaum**“ in der **KGA „Margaretenhöhe Nord**“.

Am **18.01.2018** um **19:00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen** Herr **Reiner Alf Dietrich** zum Thema: „**Die Umstellungsregeln in die Biologische Richtung!**“.

**Die Gartenfachberater wünschen allen Gartenfreunden ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und ein gutes Gartenjahr 2018!**